

Am 29. September 1938 begann der Marsch in den 2. Weltkrieg. Er wurde als Werk des Friedens gefeiert. England und Frankreich hatten Deutschland ein Stück der Tschechoslowakei ausgeliefert. Mit dem „Münchner Abkommen“, das im sogenannten „Führerbau“ ausgehandelt wurde. Statt die UdSSR beim Wort zu nehmen und mit ihr zusammen und nötigenfalls mit Waffengewalt die Tschechoslowakei zu schützen. Die Quittung kam ein knappes Jahr später mit dem deutschen

schale, um anderen Völkern seinen Willen aufzuzwingen. Heute Griechenland und Spanien, Frankreich ist nicht weit davon entfernt, und in Polen und der Tschechischen Republik macht sich deutsches Kapital breit. Und Militär. Und wenn die in Großbritannien und anderswo recht bekämen, daß „Deutschland“ ohne Waffengewalt erreicht, was Hitler noch nicht schaffte, die Herrschaft über den Kontinent, dann hieße das nur, daß näher rückt, was nicht ohne Waffengewalt ent-

ES IST NOCH NICHT ZU SPÄT

- ERKLÄRUNG DER INTERNATIONALEN AKTIONSEINHEIT -

Einmarsch in Polen, wegen dem Frankreich und England Deutschland den Krieg erklärten, der dann zum Weltkrieg wurde. Mit dem deutschen Überfall auf die Sowjetunion. Der „Führerbau“ dient heute als Hochschule für Musik und Theater, sieht innen und außen fast genau so aus wie damals und ist ein wahrhaft passender Ort für eine internationale Veranstaltung, mit der Repräsentanten der Völker der Tschechischen Republik, Polens und der BRD und annektierten DDR vor einem 3. Weltkrieg warnen wollen. Am Jahrestag des „Münchner Abkommens“.

Denn wieder wurde Deutschlands Herren ja nicht nur ein Stück, sondern gleich ein ganzes anderes Land überlassen, die DDR. Die aus dem Sieg über Hitlerdeutschland entstanden war! Und das Ende eines Großdeutschlands bedeutete. Wie damals war dem Westen aber die – damals im Unterschied zu 1989 vergebliche – Hoffnung auf die Zerstörung der UdSSR wichtiger als der Erhalt der Nachkriegsrealität. Jetzt reicht „Deutschland“ wieder vom Rhein bis an die Oder. Und wirft sein ganzes Gewicht in die Waag-

schieden werden kann, wer immer sich im Kampf um die Vorherrschaft auf diesem Planeten gegenüberstehen wird.

Aber es ist noch nicht zu spät. Es ist nicht nur die Frage, auf wessen Seite wir stehen wollen, wenn der Krieg näher rückt. Es ist die Frage, wo wir heute stehen. Auf der Seite unserer Herren oder auf unserer eigenen Seite, die auch die Seite der anderen Völker ist.

Deswegen findet diese internationale Veranstaltung am Jahrestag des „Münchner Abkommens“ statt, am Samstag, den 29. September, in jenem ehemaligen „Führerbau“. Als Fortsetzung einer vor vielen Jahren unter dem Titel „Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER“ begonnenen Aktivität und als Auftakt für eine internationale Antikriegsaktion, die wie schon im vorigen Jahr im nächsten und übernächsten Jahr unter dem Motto „KLASSENKAMPF STATT WELTKRIEG“ von der BRD und der annektierten DDR in die Tschechische Republik und nach Polen führen wird.

Beweist mit eurer Teilnahme an dieser Veranstaltung, auf welcher Seite ihr zu finden seid. Nicht morgen oder übermorgen. Sondern heute!



KLASSENKAMPF statt WELTKRIEG

INTERNATIONALE ANTI-KRIEGS-
VERANSTALTUNG

Tschechische Republik, Republik Polen, BRD, a. DDR !
29. September 2012
17 Uhr im ehemaligen „Führerbau“

Bis
1933: Wohnhaus von A. Pringsheim und Tochter Katharina, Frau von Thomas Mann
1933: Zwangseinteilung und Abriss des Hauses durch die NSDAP
Errichtung des „Führerbau“
1938: Diktat des Münchner Abkommens durch Hitler, Chamberlain, Daladier u. Mussolini
1945: Beschlagnahmung durch die Armee der USA
1948: Übergabe von der USA (Land der Anti-Hitler Koalition) an Bayern
1954: Umbau des Nazi-Kongresssaal zu einem Konzertsaal
Hochschule für Musik
1957: Nachstellung des Diktats des „Münchner Abkommens“ „Der Frieden, der zum Krieg führt“
Kommt zur Internationalen Anti-Kriegs-Veranstaltung ▶ München Arcis-Str. 12



ES HERRSCHT KRIEG...

In den Fabriken dieses Landes! Mit Billiglöhnen und Leiharbeit, mit Zwangsarbeit für unsere Kinder, mit Arbeit bis zum Umfallen, mit psychischem Druck sollen wir gespalten, rechtlos und kampfunfähig gemacht werden, damit wir es nicht einmal mehr wagen, das Maul aufzumachen, wenn es um's nackte Überleben geht.



Es herrscht Krieg...

... gegen die Völker Europas und der Welt! Von Berlin aus wird das Diktat des Elends, der Zerstörung, der Verlust der Souveränität ganzer Staaten und ihrer Menschen organisiert. Im Auftrag der deutschen Monopole, die mittlerweile mehr Menschen im Ausland ausbeuten, als in Deutschland. Und uns wollen sie zum Zinseinrentier für die Deutsche Bank und Co. degradieren, wenn es nicht mehr anders geht, mit dem Stahlhelm auf dem Schädel.

Es droht ein dritter Weltbrand...

... wenn wir uns für ihren Profit in die Schlacht schicken lassen, wenn wir den Brandstiftern nicht endlich zuvor kommen. Und dafür ist es allerhöchste Zeit!

Wir erklären:

Die Bergarbeiter in Spanien oder Polen, die Stahlwerker in Griechenland, die Automobilarbeiter bei Peugeot in Frankreich, bei Skoda in der Tschechischen Republik oder hier, bei BMW – sie alle sind uns hunderttausendmal näher, als der Daimler-Vorstand, die Deutsche Bank oder ihre Berliner Regierung.

Klassenkampf statt Weltkrieg

heißt unsere Lösung.

Und natürlich:

PROLETARIER ALLER LÄNDER VEREINIGT EUCH !

35 Vertrauensleute und Betriebsräte von Mercedes Benz in Bremen



ES BRENT IN EUROPA

Und nicht nur in Europa. Die Völker Spaniens, Griechenlands, Portugals, Osteuropas, usw. können und wollen nicht mehr leben in dem Elend, das ihnen die Banken und Monopole – allen voran die deutschen – aufzwingen. Millionen-Demonstrationen, Streiks und andere Kämpfe sind ein unübersehbares und unüberhörbares Zeichen dafür.

Die Kapitalisten können die Völker nicht mehr so ausbeuten, wie sie müssen, um ihre Maximalprofite zu erreichen. Sie graben sich ihr eigenes Grab, weil sie denjenigen, die sie ausbeuten wollen, täglich die Existenzgrundlage, die Arbeit und das Brot, entziehen.

Die Widersprüche schreien zum Himmel. Es ist der Schrei nach Raub und Vernichtung - nach Krieg auf der einen Seite, der millionenfache Drang nach einem menschwürdigen Leben in Frieden auf der anderen Seite.

Was hindert die Völker, dem Wahnsinn des Kapitalismus ein Ende zu bereiten? Es fehlt die politische Führung, die die täglichen Kämpfe der Arbeiter, des Volkes zusammenführt, um den entscheidenden Schlag zu führen.

Was hindert die Arbeiter bei uns, diesem Wahnsinn ein Ende zu bereiten? Es ist der Glaube, dass dieses System noch irgendwie zu reparieren ist. Es ist die Tatsache, dass wir bislang „ganz gut“ gelebt haben vom Raub an den anderen Völkern durch die Deutsche Bank & Co., weswegen wir sie auch viel zu sehr geschont haben, unsere Herren. Und uns somit in die Rolle des Streikbrechers haben drücken lassen.

Auch uns fehlt es an Führung.

Schon bei elementarsten Fragen. Die Aufgaben der Gewerkschaften fangen an beim Kampf gegen Lohnrückerei und Leiharbeit. Sie hören noch lange nicht auf beim Kampf gegen den Streikbruch, für den sofortigen Stopp der Schulden- und Zinszahlungen anderer Völker an die Deutsche Bank & Co. (mögen unsere Herrschenden doch daran bankrott gehen. Die oder wir!).

Es braucht noch viel mehr: Es ist unsere Pflicht als Arbeiter dieses Landes, in erster Reihe zu stehen gegen Imperialismus und Krieg. Das steht zwar drin in den Satzungen unserer Gewerkschaften, wird aber nicht getan. Schon einmal haben wir in der Geschichte diese Chance verpasst. Anstatt als geschlossene Antikriegspartei die Kriegstreiber und ihre faschistischen Handlanger zum Teufel zu jagen, hat sich das Proletariat spalten lassen. Hat sich ein Teil gegen andere Völker in den Krieg schicken lassen, während unsere Besten in den Konzentrationslagern ihr Leben lassen mussten. Das kann doch nicht sein, dass gerade wir deutschen Arbeiter nichts dazugeleitet haben.

Es gilt endlich die Lehren zu ziehen. Die Herrschenden haben alle Vorbereitungen getroffen, um unserem Handeln zuvor zu kommen. Es ist der Umbau des Staates, der Notstand der Republik, mit dem sie die Arbeiterklasse und das Volk rechtlos und wehrlos zu machen versuchen, um sie ein drittes Mal gegen andere Völker in den Krieg zu schicken.

Wir müssen – da darf es keinen Tag Aufschub mehr geben – unsere Lehren endlich ziehen: Wir müssen uns organisieren, die Einheitsfront stärken gegen Imperialismus und Krieg. Über die Betriebe hinweg, über die Städte hinweg, über Ländergrenzen hinweg. Das steht für uns, als Arbeits- und Koordinationsausschuss gegen den Notstand der Republik, unaufschiebbar und ganz oben auf der Tagesordnung.

Arbeits- und Koordinationsausschuss der Ersten Arbeiter- und Gewerkschafterkonferenz gegen den Notstand der Republik





DER FRIEDEN IST ROT

Die untergehende Welt des Kapitalismus wehrt sich mit all ihren Mitteln gegen das Unvermeidliche: abgelöst zu werden von der Welt der Arbeiter und der Völker.

Die Welt mit ihren ungeheuren, von den Arbeitern der Menschheit geschaffenen Reichtümern, muß immer wieder zusammengeschlagen, zerstört werden, damit sie noch einmal passe für die kleinen Interessen der größten Monopole und des Finanzkapitals. So groß ist der Widerspruch zwischen der Welt der Ausbeuter und der künftigen Welt, daß selbst die tiefsten kapitalistischen Krisen nicht mehr hinreichen, dies Werk der Zerstörung zu vollbringen. Nur der Krieg, nur der Weltkrieg kann den Kapitalismus noch einmal retten. So zünden sie die Welt an allen Ecken an.

Die Brandstifter haben Namen, Anschrift und Gesicht. Wir kennen sie. Unter ihnen und an vorderster Front die Monopole und Banken des deutschen Imperialismus, die zweimal in 100 Jahren den Weltkrieg verbrochen haben. Heute kämpfen sie um die Herrschaft in Europa. Große Teile Osteuropas haben sie sich militärisch, politisch, ökonomisch unterworfen. Es reicht ihnen nicht. Es reicht ihnen genauso wenig, wie ihnen die Annexion von 16 Millionen in der DDR gereicht hat. Genauso wenig wie ihnen das Saarland, Österreich, die Länder Böhmens und Mährens reichten, als Hitler im Münchner Abkommen vor 74 Jahren das „Sudetenland“ in den Schoß geworfen wurde. Wir wissen doch um die Geschichte. Sollen, müssen wir das noch einmal erleben? Ein drittes Mal – Nein!

Der Kampf gegen ihren Krieg hat Namen, Anschrift und Gesicht. Auch sie kennen wir. Es sind die Erbauer der anderen, der kommenden Welt. Es sind die Organisationen und Zusammenschlüsse von Arbeitern und kämpfenden Jugendlichen, die beschlossen

haben, den Krieg gegen die Barbarei zu organisieren. Nicht nur im Betrieb, der Schule oder der Lehrwerkstätte, sondern im ganzen Land. Nicht nur im eigenen Land, sondern zusammen mit ihresgleichen über die Grenzen hinweg. Auf wessen Seite stehst Du?

„Klassenkampf statt Weltkrieg“ ist also eine Lehre aus 100 Jahren Arbeiterkampf gegen den Weltkrieg, gegen ein Verbrechen, das die Herren dieses Landes schon zweimal begingen. Die internationale Antikriegsaktion organisiert zum Kampf, in dem ein jeder zählt. In dieser internationalen Einheit und für diese internationale Einheit kämpfen wir Kommunisten.

Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD

FRIEDE DEN VÖLKERN STATT KRISE UND KRIEG

Das faschistische Deutschland legte große Teile Europas in Schutt und Asche, es mordete und plünderte. Doch wem nutzte das? Genauso wie in einer bürgerlichen Demokratie sind es auch im Faschismus die finanzstärksten Teile der Banken, Konzerne und Versicherungsunternehmen, die die wesentlichen Entscheidungen treffen. Der Faschismus ist eine Herrschaftsform, die nicht losgelöst von den Entwicklungsgesetzen der kapitalistischen Gesellschaft plötzlich auftritt, sondern bewusst von diesen Teilen der Mächtigen installiert wird. Im Kapitalismus leben wir immer noch.

Entsprechende Lehren zu ziehen, ist heute umso notwendiger, da sich der Ton der deutschen Innen- und Außenpolitik in den letzten Jahren merklich verschärft hat. Nach der so genannten Wiedervereinigung haben die Herrschenden jede Scheu verloren. Sie haben alles daran gesetzt, dem ökonomischen Riesen BRD die politische Rolle in der Welt zu verschaffen, die ihm ihrer Meinung nach entspricht. „Zweimal haben wir die Deutschen geschlagen, jetzt sind sie wieder da“, so äußerte sich Margaret Thatcher 1989.

In der aktuellen Weltwirtschaftskrise haben die Widersprüche zwischen den imperialistischen Staaten eine lange nicht mehr dagewesene Schärfe angenommen. Einflusssphären und Absatzmärkte müssen gesichert werden, Volkswirtschaften werden in den Ruin getrieben, Staa-

ten ihrer Souveränität beraubt und ganze Völker ausgeplündert. Angela Merkel sagte in einer Rede auf der Münchener Sicherheitskonferenz 2004: „Um die Politik anderer Nationen zu beeinflussen, um den Interessen und Werten der eigenen Nation zu dienen, müssen alle Mittel in Betracht gezogen werden, von freundlichen Worten bis zu Marschflugkörpern.“ Und die Daily Mail schreibt: „Hitler scheiterte daran Europa mit militärischen Mitteln zu erobern, die modernen Deutschen schaffen es mit Handel und finanzieller Disziplin (...).“

Der deutsche Imperialismus ist auch der Feind der Bevölkerungen Polens, Griechenlands, Spaniens, Italiens und weiterer Länder Europas. Deswegen führen wir den gleichen Kampf gegen Krieg, Ausbeutung und Unterdrückung. Und diesen Kampf müssen wir führen, wenn wir unserer Ausplünderung und Entrechtung und der anderer Völker und Staaten entgegenzutreten wollen. Wir sehen an allen Ecken und Enden, dass der deutsche Gewaltenapparat nicht nur aufgerüstet, sondern auch umgerüstet wird – gegen uns und die Länder der Welt!



Bremen 2012: Scharnhorst-Kaserne Ein Hort der Reaktion gegen die Arbeiter



Bremen 2012: Anti-Kriegs-Aktion gegen die Scharnhorst-Kaserne

Unübersehbar steuert das Land, in dem wir leben, auf größere kriegerische Auseinandersetzungen zu und tritt in seinen Vorbereitungen demokratische Rechte und das Leben von Millionen mit bestiefelten Füßen.

Deswegen haben wir als sozialistischer Kinder- und Jugendverband keine Wahl.

Deswegen unterstützen wir die internationale Antikriegsveranstaltung Klassenkampf statt Weltkrieg.

Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, Bezirk Niederbayern/Oberpfalz



München Aug./Sept.2012





WIE LANGE NOCH SOLL IN EUROPA DEUTSCH GESPROCHEN WERDEN

Erst mit der Gründung der Freien Deutschen Jugend im Exil, zuerst 1936 in Paris, kam es zur Vereinigung der antifaschistisch-demokratischen Jugend in einer gemeinsamen Organisation. Zu spät und beschränkt auf die Jugend kam das, und so verhinderte die Spaltung in der Arbeiterbewegung den gemeinsamen Kampf gegen das Münchner Diktat und den II. Weltkrieg.

Diese Schuld mussten die anderen Völker mit immensem Blutzoll und unermesslichem Leid bezahlen. Sie waren es auch, die die Welt vom Hitler-Faschismus und Krieg befreiten.

Die FDJ, 1945 in allen vier Besatzungszonen aufgebaut, 1951 in der BRD verboten, kämpft seit der Annektion der DDR als eine Organisation in zwei Ländern gegen den größer und aggressiver gewordenen deutschen Imperialismus.

So sehen wir in diesem Deutsch-Europa die Gefahr eines „neuen Münchner Diktats“ gegen die europäischen Länder, was schon jetzt die Zersetzung / Zerschlagung ihrer nationalen Souveränität zur Folge hat. Ihre ökonomische Ausplünderung erinnert an die Auswirkungen der Annektion der DDR: „blühende Landschaften“, Massenauswanderung, Verelendung. Dies geschah in kleinen Schritten, seit der Krise aber im Maßstab von 7-Meilen-Stiefeln.

„Jetzt auf einmal wird in Europa Deutsch gesprochen,“ jubelt Volker Kauder. Die Zeitschrift „Internationale Politik“ nennt die Merkel schon „EU-Kanzlerin“. So marschiert der deutsche Imperialismus in Friedenszeiten, wieder bis an die Grenzen des Krieges.

Und wieder sind wir gespalten. Stoppen wir ihn diesmal, bevor es wieder andere tun müssen! Gespalten sind wir schwach, vereint eine Macht!

Deswegen rufen wir Euch auf, an der Internationale Veranstaltung zur Verhinderung eines 3. Weltbrandes am 29. September in München teilzunehmen.

Freie Deutsche Jugend (FDJ)



tischen Ländern!

Die Rüstungsschmieden des deutschen Imperialismus haben Hochkonjunktur. Deutsche Politiker schaffen die Bedingungen, ihre als „deutsche Interessen“ ausgegebenen geostrategischen Ziele in Konkurrenz mit den geostrategischen Interessen des US – Imperialismus zu realisieren. Dazu bedienen sie sich der durch Konterrevolution installierten Machthaber in Polen, Tschechischer Republik, der annektierten DDR und anderen ehemaligen sozialistischen Ländern Osteuropas. Schon heute toben Kriege und bewaffnete Auseinandersetzungen weltweit. Weltkrieg ist Realität; seine weitere Eskalation seitens der Herrschenden programmiert.

Vor 79 Jahren – 29. September 1938 – trennten die sogenannten Schutzmächte Großbritannien, Frankreich, Italien nach dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich im Einvernehmen mit dem Deutschen Reich unter Adolf Hitler durch Diktat – „Münchner Abkommen“ genannt – Teile der Tschechoslowakei ab und gaben die CSR frei zur Besetzung durch die deutsche Wehrmacht. Mit Hilfe der faschistischen Henlein – Partei sogenannter Sudetendeutscher wurden die politischen Bedingungen für dieses Diktat vorbereitet. Wovor die Sowjetunion und die Antifaschisten in Deutschland und den Nachbarländern warnten: das Münchner Diktat war der Schritt in den 2. Weltkrieg, der mit der Grenzprovokation / Überfall auf den Sender Gleiwitz offiziell ausgelöst wurde.

Bilanz: 80 Millionen Kriegstote, Verwüstung, Hunger, Elend, un- wiederbringlicher Verlust von kulturellen Gütern ...

Welcher Jugendliche, Arbeiter, Angestellte, Selbstausbeuter will für die Inter-

essen des Kapitals im dritten Weltkrieg sterben? Jetzt und heute kann nur der breite Widerstand die Kriegshysterie stoppen. Daher unterstützen wir die Antikriegsaktionen „Klassenkampf statt Weltkrieg“.

Für weltweite Abrüstung! Für die Freiheit der Völker vom Joch des Kapitals und imperialistischer Politik!

Wir stehen mit der Antikriegsaktion treu zum politischen Erbe des Führers der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung Ernst Thälmann.

Revolutionärer Freundschaftsbund e. V. (RFB)



Manche mögen sagen, wir seien altmodische Träumer. Warum? Weil wir Krise, Krieg und Barbarei nicht als unsere Zukunft innehaben wollen?

Weil wir lieber den Klassenkampf organisieren, als die Vorbereitungen der Herrschenden für einen neuen großen Krieg mit einem Seufzer "Wir sind zu wenige, da kann man eh nichts tun" auszusetzen?

Weil wir lieber der werktätigen und lernenden Jugend anderer Länder die Kriegspläne „unserer“ Herren gegen ihre Völker und gegen unser eigenes verraten?

Weil wir uns dagegen wehren, dass die Bundeswehr mir ihren Lügen und ihrem Werben mittlerweile systematisch an alle Schüler herankommt? Dass die Kleinen schon aus dem Kindergarten zum Krieg spielen in die Kasernen geholt werden? Dass hunderttausende Jugendliche bei THW, Rotem Kreuz usw. sind, die immer noch denken, sie wären Mitglieder in Hilfsorganisationen, die Menschen leben retten. Dabei hat ihre Führung sie schon lange unter das Kommando der Bundeswehr verkauft.

Weil wir verdammt was dagegen haben, dass deutsche Polizei in Polen Jagd auf Jugendliche macht und in Saudi-Arabien und anderswo „demokratische“ Aufstandsbekämpfung lehrt? Dass unter deutscher Führung die Festung Europa so gesichert wird, dass an ihren Grenzen zehntausende Flüchtlinge krepieren?

Weil wir nicht daran glauben, dass durch den 100. Appell an Frau Merkel oder seifenblasende Clowns die Deutsche Bank und Co. plötzlich eine Pressekonferenz abhalten werden, auf der sie sich für ihre Verbrechen an den Völkern dieser Welt entschuldigen und ihre Auflösung verkünden?

Weil wir lieber den Hausfrieden von Kriegsgewinnlern wie Blohm&Voss brechen, als mit anzuschauen, wie diese jeden Tag mehr den Weltfrieden brechen.

Weil wir „unserer“ Regierung heut nicht trauen, da wir aus der Erfahrung mit dem „Münchner Abkommen“ wissen, dass immer wenn ein Abkommen von einer Regierung des deutschen Kapitals als Friedensrettung verkauft wird, der nächste Krieg einen großen Schritt näher gerückt ist?

Deshalb sollen wir Träumer sein? Na gut! Und du selbst? Willst du alles hinnehmen? Wenn nicht, dann nimm mit uns den Kampf gegen die deutsche Kriegsvorbereitung auf! Komm mit uns vor die Schulen, Lehrwerkstätten und Unis – und am 29. September mit nach München!

Jugendaktionsausschuss – Notstand der Republik

Krieg dem Krieg

Deutsche Panzer nach Saudi-Arabien, deutsche Unterseeboote mit der Option der Atomraketenbestückung nach Israel, deutsche moderne „Kleinwaffen“ in alle Welt, deutsche Ausbilder für Territorialarmeen und Söldnerbanden in arabischen, afrikanischen, asia-



**Sozialismus
oder Barbarei!**

Der Hunger des Kapitals nach Gewinnen treibt Expansionskriege und den Streit um die Neuaufteilung der Welt an. Im Streben um seinen Platz unter den Großmächten entfesselte das deutsche Kapital beide Weltkriege. Im September 1938 wurde die Tschechoslowakei zum Opfer der deutschen Aggression, aber auch des Verrats ihrer westlichen Verbündeten. Das Vereinigte Königreich und Frankreich opferten die Tschechoslowakei dem nationalsozialistischen Großdeutschen Reich und hofften, dass sich dessen Expansion nach Osten gegen die Sowjetunion richtet. Ihre Wünsche erfüllten sich und die Sowjetunion brachte in der Folge die schwersten Opfer bei der Niederschlagung des Nazismus, in der Zwischenzeit wurden sie jedoch selbst zur Zielscheibe der deutschen Aggression.

Beinahe 70 Jahre wartete die deutsche Bourgeoisie auf das Verlassen der menschlichen Erinnerung, um heute zu beschließen, ein politisches Tabu zu brechen und eine Etappe der Vorbereitung einer militärischen Intervention in unbegrenztem Umfang einzuleiten. Am Samstag, dem 30.6.2012, führte Verteidigungsminister der BRD Thomas de Maizière in einem Gespräch mit dem deutschen Rundfunk an, dass die deutsche Armee im Grunde militärische Operationen überall auf der Welt ausführen könne. Das Kriterium für eine solche Intervention müsse darin begründet sein, wie hoch der Preis des Einsatzes in Hinblick auf „Geld und Blutzoll“ sein werde. „Es ist auch Teil unserer Rolle in der Welt als eine Führungsmacht, internationale Verantwortung wahrnehmen zu können. Zu können, nicht zu müssen.“, erklärte der Minister. Nach 70 Jahren der Konsolidierung und ökonomischen und territorialen Expansion erklärt das deutsche Kapital, das zum Hegemon in der Europäischen Union wurde, erneut, dass es zur Erweiterung und Sicherung seiner Herrschaft bereit ist, seine Armee in größerem Umfang einzusetzen. Was Hitlers Deutschland mit Waffengewalt nicht gelang, das erreichte die Nachkriegs-Bundesrepublik auf politischem Weg. Mittel- und Osteuropa hat das deutsche Kapital in sein neokoloniales Vorland verwandelt, wohin es die Folgen der kapitalistischen Krise exportierte: Es beseitigte die gesamte dort ansässige wirtschaftliche Konkurrenz, in besonderem Maß bedeutet es die Arbeitskräfte in der Tschechischen Republik aus und mithilfe seines gewaltigen Handelsnetzes überschwemmt es den heimischen Markt mit seinen Produkten, die zum großen Teil Erzeugnisse minderer Qualität darstellen. Den Menschen brachte der so erneuerte Kapitalismus, was sie vor 1989 nicht kannten – z. B. Joghurt, der keine Milch gesehen hat, Süßigkeiten voller Ersatzstoffe, Margarine, wie wir sie zuletzt während der deutschen Okkupation im Zweiten Weltkrieg kannten, Schuhe zweiter oder dritter Wahl und ähnliches – mit einem Wort Schund, mit

ERKLÄRUNG

Die Teilnehmer der Zusammenkunft am 28./29.1.2012 in München sehen sie als erste von mehreren internationalen Treffen nach der Aktion „Klassenkampf statt Weltkrieg“ an, die einer mehrjährigen Fortsetzung der Aktion dienen sollen.

Zunächst soll noch in diesem Jahr eine Veranstaltung am Jahrestag des „Münchner Abkommens“ von 1938 in dem Gebäude stattfinden, in dem das Abkommen geschlossen wurde, dem früheren „Führerbau“, der heutigen Hochschule für Theater und Musik in München. An ihr sollen Repräsentanten aus der tschechischen Republik, aus der Republik Polen und der Bundesrepublik Deutschland teilnehmen.

Im Jahr darauf, im Jahr 2013, soll zum 75. Jahrestag des schändlichen „Münchner Abkommens“ der Aktionszug „Klassenkampf statt Weltkrieg“ von München nach Prag ziehen. Nach Möglichkeit schon getragen von einer Aktionseinheit aus der tschechischen Republik, der Republik Polen und der Bundesrepublik Deutschland.

Zum 75. Jahrestag des Beginns des Zweiten Weltkriegs, also im Jahre 2014, soll der Aktionszug „Klassenkampf statt Weltkrieg“ in Gdansk starten und über Warschau durch die Republik Polen ziehen. Wiederm getragen von der Aktionseinheit aus den drei Ländern.

Die Teilnehmer der Zusammenkunft am 28./29.1.2012 in München nehmen diese mehrjährige Planung im Bewusstsein in Angriff, daß zwischen dem „Münchner Abkommen“ von 1938 und dem deutschen Überfall auf Polen am 1. September 1939 ein unmittelbarer Zusammenhang besteht, die tschechische Republik und die Republik Polen heute wieder vom deutschen Imperialismus ökonomisch und politisch infiltriert sind, und im Gefolge der andauernden Weltwirtschaftskrise die Gefahr wächst, daß die Imperialisten auf einen neuen Weltkrieg zusteuern.

Davor will und soll die internationale Aktion „Klassenkampf statt Weltkrieg“ warnen, die Völker der tschechischen Republik, der Republik Polens und die anderen vom deutschen Imperialismus bedrohten Völker. Und sie will und soll die Menschen in der BRD selbst davor warnen, sich wieder in den Krieg gegen andere Völker schicken zu lassen. Die Aktion und ihre Vorbereitung dienen damit unmittelbar der Völkerfreundschaft und stehen in der großen Tradition des proletarischen Internationalismus.

München, 29.1.2012

BRD incl. anneklierter DDR:
Aktionsbüro „Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER“

Heinz Klee
Leiter des Aktionsbüros, Delegationsleiter
Stefan Eggerding
Henrich Rosenfeld

Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD

Helge Sommerock
Exekutivkomitee des Zentralkomitees, Delegationsleiter

Arbeits- und Koordinationsausschuß der ersten Arbeiter- und Gewerkschafter-Konferenz gegen den Notstand der Republik

Ingo Franke
Delegationsleiter
Roman Münzer
Paul Paschulat

Freie Deutsche Jugend

Julia Nanninga
Zentralrat, Delegationsleiter
German Lölajew

Jugendaktionsausschuß Notstand der Republik

Michael Wildmoser

Revolutionärer
Freundschaftsbund
Gerd Hommel
Vorstandender

Tschechische Republik:

Klub des tschechischen Grenzlandes (Klub českého pohraničí)

Karel Janča
Vorstandender des Nationalrats, Delegationsleiter
Zbyněk Cincubus

stellv. Vorstandender des Nationalrats
Mgr. et Mgr. Stanislav Kvasnička
Mitglied des Nationalrats

Kommunistischer Jugendverband (Kommunistický svaz mládeže - KSM)

Ondřej Kazík
Mitglied des Zentralrats

Soldaten gegen den Krieg (Vojáci proti válce)

Generál Ing. Michal Gondok
Mitglied der Republikleitung der Bürgervereingung
Soldaten gegen den Krieg

Polen:

Kommunistische Partei Polens (Kommunistyczna Partia Polski)

Präsidium: Thomas Schmitz-Bender (Leitung), Heinz Klee

Die Erklärung wurde nach dem 29. Januar von den Leitungsorganen aller Organisationen, die Delegierte zu der Konferenz entsandt hatten, gebilligt und zur Grundlage ihrer weiteren Tätigkeit erklärt.

dem sich in Kolonien Geld machen lässt.

So, wie das Münchner Abkommen der Prolog zum Zweiten Weltkrieg war, so stehen wir heute wieder vor der drohenden Eskalation neuer inter-imperialistischer Konflikte. Der Verfall der wirtschaftlichen Macht der USA und das Erstarken anderer Mächte führt unweigerlich zu Kriegen, die sich zu Ausmaßen von größerem als nur regional begrenzten Charakter auszuweiten drohen. Großmächte sterben nicht im Bett, und so stehen wir an der Schwelle neuer imperialer Konflikte. War 1938 die Tschechoslowakei die Achse, um die die Welt sich drehte, so ist es heute Syrien. Das syrische Volk ist heute mit der destruktiven Einmischung der NATO und ihrer Verbündeten konfrontiert, morgen vielleicht mit imperialistischer Aggression. Genau wie 1938 unsere Urgroßväter zur Verteidigung des Landes gegen die Bedrohung durch das Großdeutsche Reich ausrückten und später in der heimischen Widerstandsbewegung, in den Reihen der Partisanengruppen und in unserer Auslandsarmee für die Freiheit kämpften, genauso unterstützen wir auch heute das syrische Volk gegen die neuzeitlichen faschisti-

schen Interventionen und stellen uns gegen die schändliche Beteiligung der Armee der Tschechischen Republik an den Aggressionen und Okkupationen der NATO.

**Nieder mit den Waffen der imperialistischen Aggressoren!
Krieg dem imperialistischen Krieg!**

Krieg! *Kommunistischer Jugendverband, Tschechische Republik (Kommunistický svaz mládeže - KSM)*

Gemeinsam voran!

Je länger die historischen Ereignisse zurückliegen, desto wichtiger ist es, durch Aktionen wie die der „Himmlichen Vier“ daran zu erinnern, wer Schuld an Faschismus, Krieg und menschenverachtender Gewalt trägt. Dazu kann jede und jeder mit seinen Möglichkeiten mittun. So habe ich für den Mai 2013 eine Lesung der „Verbrannten Bücher“ in den Räumen des Deutschen Bundestages angeregt. Vortragen sollen nicht nur Abgeordnete, sondern auch Künstler, Zeitzeu-ner wie auch Bürgerinnen und Bürger. Das wird eine für die Geschichte des höchsten deutschen Parlaments zweifellos außergewöhnliche Aktion werden.“

*MitB, DIE LINKE:
Dr. Dagmar Enkelmann*





... STELLUNGEN ...



Klub des tschechischen Grenzlandes

Der Klub des tschechischen Grenzlandes tritt ein für den Frieden, für die Zusammenarbeit mit den Werktätigen der BRD und den Werktätigen aller Nationen.

Deswegen unterstützen wir die internationale Antikriegsaktion „Klassenkampf statt Weltkrieg“.

Klub des tschechischen Grenzlandes -
Tschechische Republik (Klub českého pohraničí)



Kommunistische Partei Polen

Ein wesentliches Merkmal des gegenwärtigen Kapitalismus ist der Imperialismus. In den internationalen Beziehungen äußert er sich durch Diktat der Großmächte, durch ihre politische und militärische Vormachtstellung über die ausgebeuteten Völker. Das endgültige Stadium des Imperialismus ist der Weltkrieg, in dem sich die konkurrierenden imperialistischen Mächte gegenüberstellen und die ausgebeuteten Völker zu Opfern werden. Die gegenwärtigen wirtschaftlichen und politischen Beziehungen zeichnen sich durch verstärkten Expansionismus reicher Länder aus. Parallel zu den wirtschaftlichen Prozessen kommt es zur Stärkung des Militarismus und des nationalen Chauvinismus. In den letzten Jahren können wir eine ganze Reihe von brutalen Aggressionsmaßnahmen beobachten, im Zuge welcher die grundlegenden Menschenrechte, das Recht der Völker auf Selbstbestimmung, verletzt werden und Kriegsverbrechen begangen werden. Und das alles erfolgt um leichter und schneller Gewinne willen. Die Kommunistische Partei Polens bringt ihren



Widerstand gegen die Politik des Imperialismus, der politischen Aggression und der Ausbeutung, der fortschreitenden Militarisierung und gegen die wiederauflebendenfaschistischen Tendenzen zum Ausdruck. Wir widersetzen uns ausdrücklich der NATO, die für eine Reihe blutiger Konflikte und schändlicher Aggressionen verantwortlich ist. Wir setzen uns für friedliche Entwicklung von Völkern und ihre Gleichberechtigung in internationalen Beziehungen ein. Nieder



mit dem Imperialismus! Nieder mit dem Krieg! Es lebe der Frieden! Es lebe der Sozialismus!

Kommunistische Partei Polens
(Kommunistyczna Partia Polens)

Jeder Euro, jeder Cent hilft! Spendenkonto:

C. Waldenberger -
Frankfurter Sparkasse -
Konto-Nummer: 1253733021 -
BLZ 50050201
Kennwort: HIMMLISCHE VIER

Soldaten gegen den Krieg

Die Bürgervereinigung „Soldaten gegen den Krieg“ unterstützt die Aktion „Klassenkampf statt Weltkrieg“, um den deutschen Imperialismus daran zu hindern, als Teil der NATO einen dritten Weltkrieg zu beginnen.



Soldaten gegen den Krieg - Tschechische Republik (Vojáci proti válce)

KLASSENKAMPF statt WELTKRIEG

INTERNATIONALE ANTI-KRIEGS-VERANSTALTUNG

Tschechische Republik, Republik Polen, BRD, a. DDR !

Zum Inhalt der Veranstaltung

Was ist zu sehen:

- Kleine Führung durch den Bau
- Film „Das Feuer...“
- Szenische Darstellung (7 Zwerge)

Was ist zu hören:

- Reden aus vier Ländern
- und Musik

Die Internationale Antikriegs-Veranstaltung „Klassenkampf statt Weltkrieg“ wird durchgeführt von:

Aktionsbüro „Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER“ in Aktionseinheit mit Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD, Arbeits- und Koordinationsausschuss der Ersten Arbeiter- und Gewerkschafter-Konferenz gegen den Notstand der Republik, Freie Deutsche Jugend, 35 IG Metall Vertrauensleute und Betriebsräte von Mercedes Werk Bremen, Mitglieder der IG Metall Vertrauenskörperlertung Jungheinrich Norderstedt, Mitglieder der IG Metall Vertrauenskörperlertung manroland Offenbach, IG Metall Kollegen Mercedes Benz Werk Wörth - GLC Germersheim, Jugendaktionsausschuss - Notstand der Republik, Sozialistische Jugend Deutschlands- Die Falken, Bezirk Niederbayern/Oberpfalz, Agitproptruppe Roter Pfeiler u. Mitglieder des Brecht-Jugendprojekts „Mutter Courage und ihre Kinder“, Revolutionärer Freundschaftsbund e.V. (annektierte DDR) und weitere, Tschechische Republik: Klub českého pohraničí (Klub des tschechischen Grenzlandes), Komunistický svaz mládeže (Kommunistischer Jugendverband), Vojáci proti válce (Soldaten gegen den Krieg) usw., Republik Polen: Komunistyczna Partia Polski (Kommunistische Partei Polens), usw.

Aktionsbüro „Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER“: Karl-Liebknecht-Haus, Weylingstr. 14-16, 10178 Berlin, Tel.: 030-2400905
email: aktionsbuero@himmelschevier.de, www.himmelschevier.de, Stiftung Für die uniterarische Verwendung der Literatur, www.uniterarisch.de

Druck und Verlag: Das Freie Buch GmbH, Tulbeckstr. 4, 80339 München